

Anzeigen-Preis

Die angekündigte Zeitung kostet 20 Pf.
Nachdruck unter dem Redaktionsschreiber (4 ge-
schrieben) 50 Pf., vor dem Redaktionsschreiber
(6 geschrieben) 40 Pf.

Größere Schriften kostet unserem Preis
vergleichbar. Tabakdörfer und Gitterbox
nach höherem Tarif.

Eigene Beilagen (gekauft), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung
A 60.—, mit Postförderung A 70.—

Annahmestillstand für Anzeigen:
Montag-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind erst an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

91. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 17. Mai 1897.

Nr. 248.

Amtlicher Theil.

Versteigerung von Baupläzen.

Die der Stadtgesetzte Brüder gehörigen, zwischen dem Bahnhof und der Schulstraße in Leipziger Vorstadt gelegenen zwei Baupläne des Parzellierungskomites Nr. 8458 T. B. A. als
Nr. I. von 319,0 qm.
Nr. II. von 350,0 qm.

Böschungsgehalt solle:

Dienstag, den 18. Mai ab M.

Vormittags 11 Uhr

in allen Böschungsgebäuden, Reichsstraße Nr. 3, 1. Obergeschoss, sowie nachstehend im obige Reihenfolge zum Verkaufe versteigert werden.

Diese Versteigerungsverträge wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Beteiligung begnügt eines jeden der eingeladenen nach einander in obiger Reihenfolge aufgetretenen Baupläne geschlossen werden, wenn daran noch bestimmt ist, dass diese weiteren Verträge nicht erfolgen.

Die Versteigerungsbefragungen mit Befürwortung Platz, liegen auf dem Rathaus, 1. Obergeschoss, zur Befürwortung aus. Abfragen davon werden in der Spartenstraße 1, Wettengasse, Brühl Nr. 20, gegen Erledigung von 1.-A abgegeben.

Leipzig, den 30. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Die General-Krammeier.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 19., und Freitag, den 21. d. M., je von 10 bis gegen 1 Uhr, Beginn der Versteigerungen des zur Concordiastraße 9 gelegenen Wettengasse hierzu, Peterstraße 44, II., und vor:

Büros, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Plüsch- und Seiden-Garnituren, Bettdecken mit Matratzen, sowie Tortinen, Tapeten, Möbelstoffe, Dekorationsgegenstände, 1. große Partie Krammeier, u. a. m.

Die späteren Versteigerungen finden dies auf Krammeier am Dienstag und Freitag jeder Woche, je von 10 bis gegen 1 Uhr statt.

Die erzielenden Befragungen müssen um gleichen Versteigerungstage bis Sonntag 5 Uhr abgelegt werden.

Vor jedem einzelnen Versteigerungsangebot werden die zur Versteigerung gelangenden Objekte noch besonders bekannt gemacht und können hierauf einen Gebrauchszettel ausstellen.

Vor jedem einzelnen Versteigerungsangebot werden die zur Versteigerung gelangenden Objekte noch besonders bekannt gemacht und können hierauf einen Gebrauchszettel ausstellen.

Am Mittwoch, den 19. Gelangen zur Versteigerung:

Siedlerküche, Tische, Bettdecken, Büffets, Tafelmöbel und Kippeschen.

Tafelbold, Localrichter.

Der Schnaps auf dem Lande.

Ein soziales Bild aus sächsischen Dörfern.

von Johannes Löffler.

Im deutschen Märchen sieht bekanntlich ein wagemutiger Durch in die Welt hinaus, um das „Grenzen“ zu lernen. Der junge Held hat nach der alten Volkslage große Mühe, sein Ziel zu erreichen. An seiner felsigen Uferstrecke ohne Ende steht der tolle Spuk verschaller Ritterstädte ohne Ende. Er hat die hämmernden Schreie der mittelalterlichen Märchenwelt zu durchstehen, aber zum „Grenzen“ bringen sie ihn nicht. Hente läuft sich das „Grenzen“ einfacher erlernen. Unsere soziale Verhältnisse bergen so viele und Entsetzen erzeugende Abgründe, daß man nur in einem derselben hinabsteigen braucht, um schaurhaft in eine Welt zu blicken, gegen welche die Schrecken des deutschen Märchens ein kindliches Spiel lieben. Wer heute das Leben eines gewohntesten starken Schnaps-

suchet in allen seinen intimen Beziehungen ohne Schmerz und Empörung, lenken lernen kann, der hat ein eisernes Herz. Nur wenige menschliche Dinge sind betrübender als der krankhafte Zustand, zum Thier herabgezuntem trunksüchtigen Mannes. Wer sich über das selbstverschuldeten Elend eines jungen Menschenfeinds unterrichtet will, der braucht nicht so weit wie jener Durch zu wandern. Der Alkoholismus braucht es zu einem beträchtlich verdrehten Sohn der Sitten, der ausgewachsenen, daß man seine Folgerungen, wenigstens in Deutschland, nicht nur in den Schnapskennern und Delikten des Großstädte, sondern meistens auch in jedem weltabgelegenen Dorf findet.

Die sächsische Bevölkerung sieht keineswegs in dem Bier, der Schnaps- und Bierkellerei ergeben zu sein. Es wird das auch ausdrücklich in einem längeren des Alkohol in sächsischen Dörfern behandelten Aufsatz betont, der sich in neuem Biereljabrbeits des vom „Centralverein für das Wohl der arbeitenden Clasen“ herausgegebenen „Arbeiterfreund“ befindet.

Ramenlich aus den sächsischen Dörfern Sachsen ist durch eine vom Geh. Regierungsrath Prof. Böhmer 1891 verfasste und von Herrn von Grafschaft bearbeitete Erörterung über den Trank auf dem Lande“ festgestellt, daß der Kern der sächsischen Bevölkerung im Allgemeinen nicht mehr lebt und zu Trunksüchtigkeiten wenig geneigt ist. Es steht dort, daß die auch in geheimer Weise häufig wichtige Daseinsnotigkeit werden, daß in den letzten Jahren der Schnapsverbrauch durch leicht wohlbekanntes Bier in manchen Dörfern erheblich zurückgegangen ist. So erkennt die Ergebnisse dieser Untersuchung in ihrer Gesamtheit, daß, so lassen doch auch die kleinen Zweifel darüber, daß es immer in sächsischen Dörfern genug durch den Brauntintenwasser verunreinigtes Bier gibt. Es wird auch in den entlegenen Waldorten geschiehen. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Er wird auch in den entlegenen Waldorten geschiehen. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Verkommenheit beinhaltet, aus dem der Weg weiter aufwärts, sondern verunreinigtes Bier gibt. Es liegt das Alter seinerzeit erfreulich auf die Sichter: „Warum soll nicht auch der arme Dörfeler einmal das gesunde und ordentliche Bier überzeugen? Es gefällt ja nicht immer und man wird deshalb nicht gleich ein Trinker und Sünder.“ Wie in der Stadt, so steht auch auf dem Lande der Brauntinten Wasser mit anfangs an den Zweck des Brauntintenwassers leiste bei der Hand und giebt sie jenseits über sicher in jenen Schnapswirtschaften, moralischer und Körperlicher Ver

Unruh & Liebig, Leipzig-Plagwitz

Dampfölfabrik

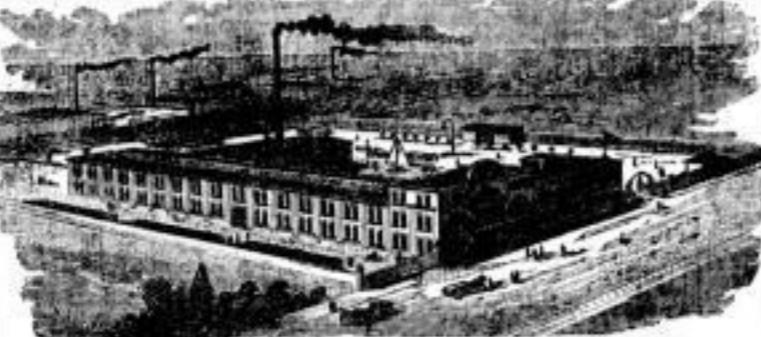
Maschinenfabrik

Dampfhammerschmiede

Specialwerkstatt für Hebeapparate seit 1880.

Teleph. Amt III, 5781.

Eigene Gleisverbindung mit der Königl. Sächs. Staatsbahn.



Aufzugsanlagen Krahanlagen

allen Spezialbüros angebaut.

Elektrische, hydraulische, Druckluft- und hand-

Sicherheits-Lastenaufzüge für Fabriken, Geschäftshäuser,

Lagerhäuser, Werkstätten, Eisenbahngesellschaften u. c.

Elevatoren für Steine, Kohle, Cement, Salz u. c.

Elektrische, Druckluft- und hand-

Laufkrahn für Montierungshallen, Lampenmachereien, Sicherheit-

Gesellschaften, Holz- und Stein-Lagerplätze, Wolllager u. c. u. c.

Drehkrahn für Speicher und Verladezwecke.

Elektrische, hydraulische und hand-

Sicherheits-Speicherwinden mit und ohne Aufzüge,

Speicherwinden mit Drehtreppen.

Elektr. Windewerke zum Rangieren von Eisenbahnwaggons.

Bremsbahnanlagen für Steinbrüche u. c.

Sicherheits-Windewerke, Krahn und Trans-

portvorrichtungen für Centralschlachthöfe.

Transportwagen für den inneren Betrieb in Speichern, Fabriken,

Geschäftshäusern und auf Gütern.

— Sämtliche Spezialitäten werden bis zu den grössten Dimensionen und Leistungen gehauet.

Personenaufzüge,

absolut sicher, schnelllaufend, einfachste Bedienung.

Versenkungen u. mechanische Einrichtungen für Theaterbühnen,

elektrisch, hydraulisch und handbetrieben.

Staatliche, kommunale und private Referenzen. — Kataloge.

Projectirung und Bau

Getreidelagerhäusern

Silospeicher, Bodenspeicher

mit automatischer Auf- u. Abförderung.

Elektrischer oder Dampfbetrieb.

Patentelevatoren für grösste Leistungen.

Feststehende Schiffselevatoren.

Fahrbare Schiffselevatoren.

Bandtransporteure.

Schneckentransporteure.

Kohlenförderungen

für grosse Dampfkesselbetriebe u. Lagerplätze

mit elektrischem oder Dampfbetrieb, bestehend aus Ketten-elevatoren, Band-, Schnecken- oder Kratzertransporten für Ausförderung auf Lager vor den Kesseln oder über den Feuerungsöffnungen.

Lebensversicherung.

Zur Leipzig u. Umgegend ist die mit bedeutendem

General-Agentur

allerersten Ranges neu zu bezeichnen. Gaukundschaftige, energische Herren mit la. Referenzen und ausgezeichneten, feinen Beziehungen besitzen ihre Offizie zu jedem unter J. Z. 718 an Rudolf Mosse, Treddern.

Ausstellung!

J. Baumann u. Söhne, Leipz., gegenüber im Stell., mit d. Leinen-, Baumwoll-, n. Wollseide, gen. vertr., m. mälz. d. Ausstell.

die Vertretung etc.

einer Fa. ob. Branche zu übernehmen. Ob. off. unter No. 827 an die Central-Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co., Leipzig.

Droguen-

Uniformen, Gardekorps lautet u.

E. Schmerel, Gr. Fleischergasse 7, I.

E. Brandt, Gr. Fleischergasse 8, I.

taut getrag. Sachen zu höchsten Preisen.

Offene Stellen.

Drahtseilbahnen

Selbstständig arbeitender

Ingenieur

für genannte Branche gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Eintritt sofort. Offerten und Referenzen sub L. E. 100 an Avenue Hayas, Bruxelles.

Ein Locomobile,

10—15 Pferde, noch gut erhalten und gut genutzt, zu kaufen gesucht. Ob. mit Preisangabe unter L. 2. vogelgesang d. Bl.

28—30,000 Mark

auf in hohe Qualität befindl. Gut im Preis.

Preis ca. 300,000 Mark, hinter

10 Jahren Hobelkosten abzuzahlen. Gute Referenzen unter L. 2. 718 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

auf 2. Hyp. an Leipzig Wohnung

ausreichend gefüllt. Ob. L. 15 unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

auf 2. Hyp. an Leipzig Wohnung

ausreichend gefüllt. Ob. L. 15 unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

auf 2. Hyp. an Leipzig Wohnung

ausreichend gefüllt. Ob. L. 15 unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

10—15,000 Mark

gegen vorzügl. 2. Qualität für sofort oder

je nach dem Werte gleich. Ob. unter L. 2. 718 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Leipzig

Montag, den 17. Mai, Eintritt 1 Mk.

Geöffnet: Früh 10 Uhr. (8—10 Uhr Morgens: Eintrittspreis 2 Mark.) Schluss der Hallen: Mit einbrechender Dunkelheit, Schluss der Ausstellung Nachts 12 Uhr.

1897.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Umfangreiche Ausstellung von Maschinen im Betrieb

Buchgewerbliche Kollektiv-Ausstellung

Gas- und Wasser-Fachausstellung

Vorführung der Textil-Fabrikation

Kunst-Halle. Diorama von Venezuela, ausgef. von Prof. Göring. Tyroler Bergfahrt in Burg Taufers.

Alt-Leipziger Messviertel.

Thüringer Dörfern. Vergnügungs-Viertel.

Concerte in den Pavillons von Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ bis Abends 11 Uhr.

Leuchtfontaine täglich zwischen 9 u. 10 Uhr Abends

(mit einer Pause von 20 Minuten).

Heute Montag findet, wenn das Wetter günstig ist, bei eintretender Dunkelheit festliche Beleuchtung des gesamten Ausstellungspalatzes auf 40 000 Lampen statt.

Wohnungsnachweis: Naschmarkt 1.

van Houtens Cacao

wird von allen Cacao-Kennern in Folge der Güte, Ausgleichkeit und des vorzüglichen Geschmackes der Vorzug gegeben.

Panorama.

Heute Montag bei günstigem Wetter

Grosses Militair-Concert im Garten,

ausgeführt von dem vollzähligen Musikkorps des 134. Regiments. Direction: Tischbubowitz Jahrow.

Eintritt 30 Pfennige.

Moritz Tietzsch.

Montag 8 Uhr. Eintritt 8 Uhr.

ND. Mittwoch, den 19. Mai: Grosses Militair-Concert im Garten von der vollzähligen Kapelle des 108. Regts. Eintritt 8 Uhr

Grüner Baum.
Heute: Bayerische Kalshaxen.
Vorzügl. gepfl. Vereins-Pilsner & Lagerbier.
sowie Münch. Bürgerbräu H. Mätzschner.

Vereinigte Tischlermeister

Möbel

In allen Preislagen.
Vorläufige Sollte Ausführungen.

In der Gegend der Gutachterlichen Weide
Schlüssel verloren. Geht unter Belohn. abgäng.
Gohlis, Neub. Helleste Str. 16 b. Paulmann.

Riedel-Verein.
Heute: Nikolaischule. Damen 7 Uhr,
Herren 1/2. Pünktliches und allzeitiges
Erscheinen dringend erbeten.



Dienstag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Übung im Berlinerhaus. D. V.

Freitag, den 18. Mai,
Abends 1/2 Uhr
Riegelabend
in der „Tanne“ b. Weyrich
(Thüringer Vorstadt).

D. G. 1/2 Uhr
Theater-Restaurant.

Vermischte Anzeigen.

Zum Mittwoch für 50 Pf. im Hotel
zum Grünen Baum, Roßplatz 1,
verdient nichts als Bezahlung.

Reclamen.

Muster-Ausverkauf
in 8 Objekten, als: Sägen, Jardinières,
Tafelaufsätze, Wandtische, Schreven,
Blumenkübel, Feinzelkübel, geräte, zu
Salons, Blumenkübel, p. l. Hochzeitsbedarf, u. c.
Der Rücklauf dauert nur noch 3 Tage.
Es wird alles um die Hälfte des Herstellungs-
preises aufverkauft u. werden gezeigt. Werden
sieh' hierzu Gelegenheit nicht zu-
besucht werdengehen lassen, u. falls die Inter-
essen groß, Erzeugnisse nur geneigtes Belicht.
auf Rommarth 14, I.

Geöffnet von 9—1 und 1/2—6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sand-Mandelkleien-Seife,
überreich und kostbar für die Haut, per
Pfund 10 Pfund 50 Pf. in der Hof-Apotheke
zum neuen Platz, Kaiser- u. Hauptstrasse,
Albert-, Andreas-, Börne-, Moritz-, St.
Johannis-, Salomon-, Sonnen-, St.
Georg-, Kronen-, Schiller-Apotheke und
in der Apotheke in Taucha.



Invalidendank
Nikolaistraße 2, I., Ecke Grimmelstr.
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.

Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Ansprechender: Amt L. Nr. 2263.

Heinrich Thiessen,

Tischlermeister,
Brüder 23 (Bauerstraße) Dörf. II.
entwirft sich mit Rose auf sein Unternehmen,
nur gegen Bezahlung zu
arbeiten, aber dafür die billigste Preise
zu bereithalten, aufmerksam zu machen.
Unterschrift durch ein großes Siegel der
meisten Deutschen u. englischen Städte,
die ich in der Lage, Ihnen nach kleinen
Gehirn und kleinen Mitteln zu belieben.

Elegante Anzüge von 42—55 Pf.
Sommer-Anzüge von 36—55 Pf.
unter Garantie. — Bei Selbst-
lieferung des Stoffes nehmen für einen
Anzug nur 27 Pf. Bezahlung: Auf
Belieben in 24 Stunden.
Telefon: Amt L. 2221.

Familien-Nachrichten.

Ernst Reichel
Paula Reichel
geb. Körting
Vermählte.

Leipzig, 16. Mai 97. Dessau.

Vermählt: Herr Hermann Ohns in
Freiberg mit Els. Thalia Richter, geborene
Herr Adelheid Richter, Apotheker in Wohlau,
mit Els. Elisabeth Hendemerk in Weimar.

Geboren: Herr Dr. Oger in Görlitz
Woch. eine Tochter. Herr Redaktion
Dr. Seiffert in Dresden eine Tochter. Herrn
Dr. Müller, seit Heute in Santiago (Chile)
ein Sohn.

Gestorben: Herr Gustav Beller, Bäder-
meister in Nürnberg a. S. Herr Heinrich
Julius Kluge, Printermann in Chemnitz. Herr
Wilhelm Voit, Schuhmachermeister in Döbeln.
Frau Anna Maria verm. Dame in Friedland. Frau
Wilhelmine Trieb geb. Kästle in Plauen.
Frau Clara Möckel geb. Gräfe in Perse.
Herr Wilhelm Maak in Chemnitz. Frau
Marie Augusta Götz geb. Rehberg in Görlitz.
Herr Robert Hanf's, Tischler-
meister in Leichteranne, Sohn Els. Herr
Hermann Dunze, Schuhmacher in Görlitz.
Frau Johanna Erdmann verm. Haufe geb.
Schön in Oberndorf. Frau Carl. Friederike
Hauf in Reichenbach i. V. Frau Anna Böckle
geb. Proe in Bautzen. Herr August Weiß
Weitzen, Webereimeister in Freiberg. Herr
Wilhelm Hermann Sichter in Bassen i. S.
Herr Adolf Riedl in Blumen i. B. Sohn Erich.
Herr Gustav Adolf Röder, Tischlermeister
in Dresden. Frau Charlotte Concorde verm.
Katholik geb. Oppell geb. von Weltz in
Oberndorf. Frau Emilie Emma Schlegel
geb. Ruppelt in Dresden. Herr Hermann
Wolff, Schuhmachermeister in Dresden.
Friedl. Pauline Heikel in Dresden. Frau
Pauline Giesecke geb. Hennerici in Dresden a. S.
Frau Wilhelmine Kammler geb. Hermann in
Nürnberg a. S.

Sonntag, in erster Morgenstunde, verschick nach längeren schweren Leidens unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel, der

Fabrikbesitzer Theodor Fleck,

in Firma: Fleck & Voigt, Leipzig-Reudnitz,
im Alter von 42 Jahren, was hierdurch tieflieblich anzusehen.

Leipzig—Dresden, 16. Mai 1897.

Alwin Fleck und Frau geb. Tränkner.

Otto Fleck und Frau geb. Eppenhahn.

Ober-Jägermeister Herm. Tränkner und Frau geb. Fleck.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Vergangene Nacht wurde uns unser hochrechter, unvergesslicher Chef,
der Fabrikant Herr Julius Theodor Fleck,
alleiniger Inhaber der Firma Fleck & Voigt,

durch den Tod entzissen.

Schmerzerfülltes Herzens trauern wir tief und anträchtig um den Entschlafenen, der uns stets ein leuchtendes
Vorbild unermüdlicher Pflichterfüllung gewesen ist und dessen Liebenswürdigkeit und setzt gleichbleibendes
Wohlwollen uns zu unerschöpflichem Dank verpflichtet.

Leipzig—Reudnitz, den 16. Mai 1897.

Das Personal.

Carl Schönherz, Leichenbestatter,
übernimmt nach feststehendem Tarif jede Art von Beerdigungsleistungen
für Leipzig und Umgegend unter
Zuhörung bekannter praktischer Bedeutung und erbringt gütige Auf-
träge nur direkt nach der Wohnung
Neufirchhof 30, II.

Heute Ab. 7 U. G. B. 8 $\frac{1}{2}$ U. B. M.

Germania - Bad

am Schleswiger Weg. Endstation Kaiser-Wilhelmstraße.
Herren- und Damenbad.

Abonnements für die Saillor 13. Mai bis 15. September:

Öffne Saale 4.

Badenbad oder Badehalle 8.

Herrlich gelasenes reines Blasch mit großen gedrehten Bassinet.

Schwimmunterricht.

Marienbad: Schwimmabteil, Tassen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—3.30
Mittwoch, Samstag, Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—11 Uhr
Badische, Röm.-Italische, Badehalle u. Special-Bar-Bader jed. Sess. Massage. Tassen: 1—4.30

